

NOTARFORMULARE

HERAUSGEGEBEN VOM
DEUTSCHEN NOTARVEREIN

NotarFormulare Sonderfälle Testamentsgestaltung

Muster - Vereinbarungen -
Erläuterungen

Muster/Formulierungsbeispiele



Im folgenden Musterverzeichnis können Sie über einen Klick auf ein Muster das entsprechende Word-Dokument öffnen und nach Ihren Wünschen bearbeiten. Bitte beachten Sie die Benutzungshinweise auf der nächsten Seite.

Gockel
NotarFormulare Sonderfälle Testamentsgestaltung
4. Auflage 2026

Copyright 2026 by Deutscher Notarverlag, Bonn



Deutscher**Notar**Verlag

Benutzungshinweise

Zur Nutzung des PDF-Musterverzeichnisses benötigen Sie einen **lokal installierten PDF-Reader**, da die Funktionalität über das reine Anzeigen einer PDF-Seite hinausgeht.

Das Musterverzeichnis gibt Ihnen einen Überblick über die enthaltenen Muster und erleichtert Ihnen den Zugang zu den Mustertexten und Formulierungsbeispielen. Beim Anklicken des gewünschten Musters in dem Musterverzeichnis öffnet sich der Text direkt in Microsoft Word oder in dem bei Ihnen eingesetzten Textverarbeitungsprogramm. Dann können Sie die Word-Datei direkt bearbeiten und unter einem neuen Dateinamen abspeichern. Bei Nutzern von Microsoft Word können Sicherheitshinweise auf dem Bildschirm erscheinen. Dort müssten Sie die Nutzung ggf. zulassen. Dies wird in den verschiedenen Wordversionen und Textverarbeitungsprogrammen unterschiedlich gehandhabt. In den einzelnen Word-Dateien sind keine Makros o.ä. eingebunden. Damit die Navigation über das PDF-Musterverzeichnis funktioniert dürfen der Ordner „Muster-Doks“ und die ursprünglich gelieferten Dateien nicht umbenannt werden. Speichern Sie die bearbeiteten Worddateien daher stets unter einem neuen Dateinamen ab.

Die in einigen Word-Mustertexten vorhandenen **Formularfelder** können Sie markieren und überschreiben. Sie können sich die Bearbeitung erleichtern, indem Sie diese Formularfelder mit dem Default-Tastaturkürzel Ihres Textbearbeitungsprogrammes ansteuern. Für Microsoft Word ist dies i.d.R. das Tastaturkürzel F11, um zum nächsten Feld zu springen und „UMSCHALT+F11“, um zum vorherigen zu springen. Diese Tastaturkürzel werden von der Arbeitsumgebung Ihres Textverarbeitungsprogramms und nicht durch die bereitgestellten Word-Muster-Dateien definiert. Daher können die Tastaturkürzel in alternativen Betriebssystemen und/oder Textbearbeitungsprogrammen (z.B. LibreOffice Writer) abweichen.

Bearbeiten der Muster/Formulierungsbeispiele mit einer anderen Textverarbeitung und/oder einem anderen Betriebssystem

Wenn Sie kein Microsoft Word, sondern ein anderes Textverarbeitungsprogramm auf Ihrem Rechner installiert haben, können Sie die Dateien trotzdem aufrufen und bearbeiten. Gehen Sie dazu direkt auf das gewünschte Muster in dem abgelegten Ordner „Muster-Doks“. Über diesen Weg können Sie auch auf die Word-Dateien zugreifen, wenn Sie nicht über das mitgelieferte PDF-Musterverzeichnis navigieren möchten. Jedem Mustertext ist eine Nummer zugewiesen, die in dem Download-Symbol neben dem jeweiligen Formular/Mustertext im Buch abgedruckt ist. Über den Dateinamen (p = Paragraf und m = Muster) lässt sich die gewünschte Mustertext-Datei auffinden.

Die Muster und Formulierungsbeispiele in diesem Werk wurden mit Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt, sie stellen jedoch lediglich Arbeitshilfen und Anregungen für die Lösung typischer Fallgestaltungen dar. Die Eigenverantwortung für die Formulierungen von Verträgen, Verfügungen und Schriftsätzen trägt der Benutzer. Herausgeber, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dem Buch enthaltenen Ausführungen und Formulierungsmuster sowie der per Download bereitgestellten Daten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Musterverzeichnis

§ 1 Die Beteiligung Behinderter bei der Errichtung letztwilliger Verfügungen

- 1.1 Allgemeiner Hinweis bei schwer erkranktem Beteiligten
- 1.2 Hinweis bei im Bett liegendem Beteiligten
- 1.3 Hinweis bei verbleibenden Zweifeln des Notars
- 1.4 Errichtung eines öffentlichen Testamentes durch Schreibunfähigen mit Zeugen
- 1.5 Öffentliches Testament durch einen Sehbehinderten, der seinen Namen schreiben kann
- 1.6 Errichtung eines öffentlichen Testamentes durch einen Hörbehinderten
- 1.7 Errichtung eines öffentlichen Testamentes durch einen Stummen
- 1.8 Errichtung eines öffentlichen Testamentes durch einen Hör- und Sprechbehinderten
- 1.9 Errichtung eines öffentlichen Testamentes durch einen Beteiligten, der taub und blind ist

§ 2 Das Behindertentestament

- 2.1 Formulierungsvorschlag „Erbschaftslösung“
- 2.2 Formulierungsvorschlag (Vermächtnislösung)

§ 3 Das Bedürftigentestament

- 3.1 Konstruktives Abberufungsverlangen
- 3.2 Eröffnung der Anfechtungsmöglichkeit
- 3.3 Auflösend bedingte Vor- und Nacherbfolge
- 3.4 Ausschluss der Anfechtung wegen Übergehen eines Pflichtteilsberechtigten
- 3.5 Auseinandersetzungsverbot

§ 4 Das Überschuldetentestament

- 4.1 Nacherbschaft für den Fall der Ausschlagung
- 4.2 Vorerbschaft für den Fall der Ausschlagung
- 4.3 Formulierungsbeispiel zu § 2338 BGB

§ 5 Das Geschiedenentestament/Stationen am Ende einer Ehe

- 5.1 Auflösende Bedingung der Nacherbfolge
- 5.2 Formulierungsvorschlag Vermächtnis auf den Überrest
- 5.3 Formulierungsvorschlag Vor- und Nachvermächtnis
- 5.4 Gesamtmuster des Geschiedenentestamentes, Variante Vor- und Nacherbeneinsetzung
- 5.5 Die Vermächtnislösung
- 5.6 Die Kombinationslösung

§ 6 Patchworkgestaltungen

- 6.1 Patchworkfamilie (hier: Bedingtes Quotenvermächtnis)
- 6.2 Formulierungsvorschlag Herausgabevermächtnis auf den Überrest